

on Stadt und Schloßgarten vor-
trat man die Rückfahrt an, die
er die Weinorte im Zabergäu
wurde in Möglingen eingelegt, wo
dem gemütlichen Beisammensein
den erlitten. Besondere Freude
Gertrud Lauterwasser mit ihren

eines Kulturrings

in Zukunft die Zusammenarbeit
eine zu fördern und zu vertiefen,
Annehmungen bei Veranstaltungen
den, hatte Bürgermeister Schrei-
deren Vertreter zu einer Aus-
seinen einführenden Worten
reiber die Bildung eines Kultur-
vielen Vereinsprobleme, die über
nahmen hinausgehen, besprochen
könnten. Er betonte ausdrücklich,
er dem Zwecke der freundschaft-
der Vereine dienen könne, also
Verwaltung ausschließe und auch nicht
"eine Vereinsinstanz" angesehen wer-

enden Aussprache wurde die Bil-
s von allen Anwesenden beschlos-
Wahl Otto Krehl, Handharmo-
enden gewählt. -nh-

Ursache Wassermangel

Die Wasserversorgungsanlage der
vergangenen Wochen umgebaut
Rohrbruches am Freitag konnte
befindliche Pumpstation das für die
unde notwendige Wasser nicht her-
dieses Wassermangels mußte die
g um 13 Uhr alarmiert werden. Mit
elang es weder Wasser in die Lei-
so daß am Sonntagmittag
nze Dorf mit Wasser versorgt war.
Brandreserve mußte allerdings die
Uhr pumpen.

beschloß Liederkranz-Jubiläum

Schwäbische Abend", den der Mar-
Abschluß seiner Jubiläumsfeier-
hatte, war gut besucht. Willi Utz
aneten für die Veranstaltung ver-
ranzjugend und Landjugend ergänz-
grammablauf. Nach der Pause spielte
auf. Eine Besonderheit im Programm
ar die von älteren Jahrgängen aus-
die wohlbestudiert und sauber
n Stück „Gute alte Zeit“ fröhliche

Jahren besteht die Volksbank in Bietigheim

ang auch im 90. Geschäftsjahr — Bilanzsumme überschritt die 5-Millionen-Grenze

Volksbank Bietigheim hielt am ver-
higen Generalversammlung ab, die im
90. Geschäftsjubiläums der Bank

vorsitzende Dr. Grimm konnte bei
eiche Ehrengäste begrüßen. Bankvor-
in seinem Geschäftsbericht aus, daß
im 90. Geschäftsjahr recht günstig ent-
Gesamteinlagen sind um 1,1 Mil-
Millionen angestiegen. Der Zuwachs
er dem württembergischen Verbands-
n kreditmäßiger Hinsicht wurden im
nach sorgfältiger Prüfung der ange-
nen alle Wünsche erfüllt. Die Gesamt-
gen Ende 1957 rund 3,5 Millionen
um über 10% gestiegen und erstmals

Eine kleine Gemeinde half sich selbst

Neckargröningen weiht seine Gemeindehalle ein — Freiwilliger Arbeitseinsatz der Einwohner

Neckargröningen (-ert). — An diesem Wochenende feiert die rund 1100 Einwohner zählende Ge-
meinde Neckargröningen die Fertigstellung ihrer neuen Gemeindehalle, die in westlicher Richtung,
etwa 250 Meter von der Ortschaft entfernt, entstand. Zu der eigentlichen Einweihung, die heute abend in
der Halle stattfindet, werden zahlreiche Ehrengäste an ihrer Spitze Finanzminister Dr. Karl Frank, Land-
rat Dr. Ebner und Oberbürgermeister Dr. Robert Frank, Ludwigsburg, als Vorsitzender des Württem-
bergischen Landessportbundes, erwartet. Mit dem Bau der Halle, deren Errichtung nur durch den selbst-
losen, freiwilligen Arbeitseinsatz der Einwohner möglich war, wurde im September 1955 begonnen.



Wie in so vielen Gemeinden machte sich auch in
Neckargröningen das Fehlen einer geeigneten Halle un-
angenehm bemerkbar. War irgendeine Veranstaltung
der Gemeinde oder eines der örtlichen Vereine geplant,
so mußte man sich mit dem Saal einer Gaststätte be-
gnügen. Als nun 1955 der Sportplatz angelegt wurde,
begann man im Anschluß daran, die Fundamente für die
geplante Halle auszuheben. Für die Planung und Bau-
leitung zeichnete Architekt Unger, Neckargröningen,
verantwortlich, der von vorneherein auf das ihm zu-
stehende Honorar verzichtete.

In der folgenden Zeit herrschte nun an den Samstagen
und Sonntagen Hochbetrieb auf der Baustelle. In die Rei-
hen der freiwilligen Arbeitskräfte hatte sich auch Bür-
germeister Nisi gestellt. Allmaterialsammlungen und
der Verkauf von Bausteinen brachten ebenfalls Geldmit-

tel ein, die für den Bau verwendet wurden. Unermüdl-
schafften so die Neckargröninger an ihrer Halle und-
sparten durch ihre Arbeit rund 39 000 DM. Aufzubringen
waren aus diesem Grund nur noch etwa 120 000 DM. Der
Staat hatte dazu einen Beitrag von 50 000 DM bewilligt,
von denen allerdings bis jetzt nur 35 000 DM ausbezahlt
wurden. In Neckargröningen hofft man, daß sich auch die
restlichen 15 000 DM bald „einstellen“ werden.

Die Halle selbst ist 13 mal 13 Meter groß. In einem
Anbau ist die Garderobe und ein Geräteraum unter-
gebracht. Ein Terrassenbau, der für Zuschauer gedacht
ist, schließt sich zum Sportplatz hin an. Das Gebäude ist
gegliedert in die eigentliche Halle, einen Wirtschafts-
raum und einen Nebenraum. Dazu kommt noch eine
Bühne und eine geräumige Empore. Bei Bewirtschaftung
bietet die Halle (einschließlich Empore) etwa 450 Per-
sonen Platz, bei Bestuhlung können rund 600 Besucher
untergebracht werden. Im Untergeschoß finden sich zwei
Umkleideräume, ein Raum für den Schiedsrichter und ein
Wachraum mit Duschen. Im Obergeschoß ist eine Haus-
meisterwohnung mit 3 Zimmern, Küche und Bad. Erfreu-
lich groß ist auch der Parkplatz, der eingeschottert wurde.
Für später ist noch der Einbau einer Kegelbahn vor-
gesehen. Die Gesamtsporanlage umfaßt rund 12 000 qm,
wobei die überbaute Fläche 480 qm beträgt.

Die Halle ist in hellen Farben gehalten, wobei die
Decke im Inneren durch bunte Heraklithplatten noch be-
sonders gewinnt. Eine kleine, gepflegte Grünanlage mit
Blumenrabatten am Eingang rundet das ansprechende
Bild ab.

Die Eröffnungsfeierlichkeiten beginnen heute abend
mit Darbietungen der örtlichen Vereine. Am Samstag
um 20 Uhr kommen nochmals die Vereine zu Wort, ein
unterhaltendes Programm mit Tanz wird sich anschlie-
ßen. Am Sonntag um 13.30 Uhr beginnt der Festzug,
der zur Gemeindehalle führt, dann folgt das Kinderfest.

Unsere Wild-Aufnahme zeigt die neue Gemeinde-

Die Kirche

Bischof D. D.

Stuttgart (iso)
Tage auf dem Stut
sozialen Auseinand
Rais der Evangelis
von Berlin, Willy
Besucher dadurch z
gegenwärtig bemüht
sie die Probleme d

Es fehlte nicht an
außen in den Reden un
Kirche betonten immer
seien in der Vergang
Bürgermeister Brandt
erkennen, daß von selb
deutliche Bestreben zu
Menschen zu kümmern

Der Arbeitnehmertag
beit in drei Diskussi
zuvor eine Festandacht
gefunden hatte. Disku
gruppen über die vier
arbeiter?“, „Mit oder
kampf oder was sonst?
wunder?“. Am Nachmitt
lung mit Bürgermeister
belius und Jörg Sim
Bürgermeister Willy
mentvoller Rede seine
soziale Frage — heute

Der Eink

(Mitgeteilt von der I
Verbraucherverbä

Gerü se: Besonder
markt im Augenblick das
salat, Kohlrabi, jungem
tichen. 1 Kopfsalat mittl
meiner schon für 12—1
mußte man heute in Stu
Wirsing kostete 20, Wei
noch genügend. Ware de
gart für 1,80 DM zu hab
den nächsten Tagen billi
Ernte begonnen hat und
gen erwartet werden. Fü
mußte man heute in Stu
ist das Angebot an grüne
zahlte man heute in Stutt
65 Pf. Dagegen sind gelbe
Spinal geht zu Ende. Hol
Stuttgart je nach Größe
afrikanische und spanisc
Die Ware ist sehr unterm
allgemeinen nicht schnitt
lich angeboten und war
10 Pf zu haben. Für rund
man heute in Stuttgart in

O b s t: Gegenüber der
mals teurer geworden. 1
85—90 Pf. Das Angebot an
gart wurde heute verschl
boten. Für italienische Er
allgemeinen 1,05—1,10 DM

Fleisch: Auf Grund
den Schlachtviehmärkten,
tembergischen Landestell
Pfd. Leuner und Kalbfleis
den, Rindfleisch wird ge
Vorräte